



Orascom steigert Umsatz, Andermatt Swiss Alps verringert Verlust

Jahresbilanz Die Orascom Development Holding (ODH) mit Sitz in Altdorf hat im letzten Jahr einen Umsatz von 539 Millionen Franken erwirtschaftet. Dies entspreche einem Plus von rund 40 Prozent gegenüber 2020, wie der Tourismuskonzern gestern mitteilte.

Dafür sorgte vor allem das Immobiliengeschäft. Der Umsatz stieg auf rund 381 Millionen (+55,5 Prozent) an und erreichte gemäss ODH ein Rekordniveau. Häuser und Wohnungen seien besonders in Ägypten und in Montenegro verkauft worden. Auch das Hotelgeschäft hat sich erholt: Im Vergleich zum Vorjahr 2020 ist der Umsatz um rund 40 Prozent auf 87,3 Millionen angestiegen. Darüber hinaus erzielte das Unternehmen von Samih Sawiris zum ersten Mal seit 2014 mit 9,5 Millionen wieder einen Nettogewinn. Im Jahr davor resultierte noch ein Verlust von 38,4 Millionen Franken.

Starke Zunahme bei den Immobilienverkäufen

Auch die grösste assoziierte Gesellschaft der Orascom-Gruppe, Andermatt Swiss Alps, konnte den Umsatz um 30 Prozent auf rund 201 Millionen steigern. Der Betriebsgewinn (Ebitda) wuchs um rund 20 Millionen auf 25,3 Millionen Franken. Unter dem Strich schrieb die Andermatt-Swiss-Alps-Gruppe jedoch einen Reinverlust von 8 Millionen. Immerhin:

Beim Vorjahresergebnis betrug der Verlust noch 24,4 Millionen.

Vor allem bei den Immobilienverkäufen hat die Gruppe stark zugelegt. Sie beliefen sich 2021 auf 122 Millionen Franken (Vorjahr 76,9 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme um rund 58 Prozent. Die Nachfrage habe sich damit weiter beschleunigt, nachdem schon im Vorjahr ein Höchststand erzielt worden war. Die hohe Nachfrage sei insbesondere auf «die Vielfalt und Attraktivität des Angebots und der Destination» zurückzuführen. Per Ende Geschäftsjahr 2021 waren von total 420 fertiggestellten Wohnungen und Hotelresidenzen deren 412 verkauft.

Der durchschnittliche Quadratmeterpreis der 2021 verkauften Immobilien im Luxussegment hat sich innert vier Jahren um 60 Prozent erhöht, im Lifestyle-Segment waren es 40 Prozent. 120 Wohnungen befanden sich Ende 2021 im Bau, wovon alle bereits verkauft waren. 70 Prozent der Käuferinnen und Käufer leben in der Schweiz, je 15 Prozent teilen sich auf Europa und den Rest der Welt auf.

«Radisson Blu» und «Chedi»: Positives Ergebnis

Die beiden Hotels The Chedi Andermatt und Radisson Blu Reussen haben laut Mitteilung erstmals ein positives operatives Ergebnis vorweisen können. Das Fünf-Sterne-Deluxe-Hotel The Chedi Andermatt erzielte

2021 eine Ganzjahresauslastung von 70 Prozent (Vorjahr 69 Prozent). Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 26 Prozent auf 43,5 Millionen Franken (Vorjahr 34,5 Mio.). Die Zahl der Gäste nahm um gut 17 Prozent auf 64 887 zu (Vorjahr 55 242).

Die Skiarena Andermatt-Sedrun erzielte vom 1. Januar bis am 31. Dezember 2021 einen Bruttoumsatz von 21,6 Millionen Franken, coronabedingt gut 10 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode. Die Zahl der Skierdays fiel mit rund 375 000 tiefer im Vergleich zu den Werten vor Covid-19 aus. Das Sommergeschäft am Berg und auch der Golfplatz spürten den verregneten Sommer. Erst am vergangenen Montag hat Orascom-Präsident Samih Sawiris Veränderungen bei Andermatt Swiss Alps bekanntgegeben. So gibt der Hauptinvestor die Mehrheit der Wintersportanlagen in Andermatt-Sedrun ab, das amerikanische Unternehmen Vail Resorts steigt mit 55 Prozent ein. Vail Resorts will 110 Millionen Franken im Skigebiet investieren, unter anderem in Lift- und Beschneiungsanlagen sowie die Gastronomie.

Es ist nicht die einzige Veränderung, die ansteht. Ende 2021 hat Sawiris zudem bekanntgegeben, dass er diesen Frühling nicht mehr als Orascom-Präsident antreten will. Der Posten soll an seinen Sohn Naguib übergehen. (dpo/agl/mim)

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	59'266
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'751
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'216
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'629
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	12'608
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'041
	Gesamtauflage	101'511